

Wissen in Braunschweig

Corpus Delicti

Prognosen sind bekanntlich schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen. Darüber haben wir schon oft lamentiert. Und wie steht es mit der Zukunftsforschung? Es ist ein extrem spannendes Feld.

Wie wird es im Jahr 2057 sein? Wir wissen nicht, wie die preisgekrönte Autorin Julia Zeh



Von Henning Noske

gerade auf dieses aus der Zukunft gegriffene Datum gekommen ist. Jedenfalls zeichnet sie ein Bild der Zukunft, das von einer Art Anti-Infektions-Diktatur geprägt ist. Was nicht gesund ist, wird brutal verfolgt.

Das ist „Science in fiction“ – ein Wissenschafts-Zukunftskrimi, den man sich im Kleinen Haus des Staatstheaters anschauen sollte. Am Ende ist die Epidemie der Staatsfeind Nr. 1 – samt allen, die ihr vermeintlich dienen. Eine beklemmende Vision. Nachdenken erlaubt.

Heute, 20.30 Uhr, Kleines Haus: „Corpus Delicti“ in der Inszenierung von Crescentia Dünßer. Ab 11,90 Euro.

Großübung auf dem Wasser

86 Helfer von DLRG, Maltesern, THW und Feuerwehr probten im Hafen den Ernstfall

Braunschweigs Katastrophenschutz hat erfolgreich einen Großeinsatz auf dem Wasser geübt.

Das berichtet Timo Görgens, Technischer Einsatzleiter der veranstaltenden Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die gemeinsam mit dem Malteser-Hilfsdienst, dem Technischen Hilfswerk und der Berufsfeuerwehr übte. Insgesamt waren 86 Helfer im Einsatz.

Das Szenario

Laut Timo Görgens wurde angenommen, dass orkanartiger Starkwind ein Baugerüst im Braunschweiger Hafen umgeworfen hatte. Durch das umstürzende Gerüst wurden elf Personen verletzt. Eine weitere Person wurde im Bereich des Hafenbeckens vermisst. Erschwerend für die Einsatzkräfte kam im Übungsplan hinzu, dass Sturmschäden den landseitigen Zugang zur Einsatzstelle unpassierbar gemacht hatten. Sämtliche Rettungsarbeiten mussten über das Wasser erfolgen.

Um die Boote schnell ins Wasser zu bekommen, hob sie der Kran der Berufsfeuerwehr an. Danach erfolgte eine Erkundung durch Führungskräfte. Personen mussten mit Hilfe des THW aus unwegsamem Gelände gerettet werden. Nach kurzer Erstversorgung wurden diese auf dem Wasser wegtransportiert.

Die Teilnehmer

Veranstaltet wurde die Übung von der DLRG-Ortsgruppe Braunschweig. Technischer Einsatzleiter Timo Görgens hatte sich eigenen Angaben zufolge Unterstützung von THW Braunschweig, DLRG Salzgitter-Lebenstedt und Berufsfeuerwehr Braunschweig geholt

Die Übungs-Häufigkeit

Der Wasserrettungszug übt laut Görgens mindestens einmal im Jahr. Erstmals allerdings probte die DLRG mit anderen Einheiten aus dem Katastrophenschutz bezie-



Der Wasserrettungszug auf dem Weg zum Einsatz.

ungsweise der Gefahrenabwehr.

Wie viele Kräfte waren beteiligt?

- › DLRG-Landeseinsatzzug Ost-Niedersachsen mit 6 Fahrzeugen und 4 Booten und 29 Einsatzkräften
- › THW Braunschweig mit 4 Fahrzeugen, einem Boot und 22 Kräften
- › Schnelleinsatzgruppe Sanität des Malteser Hilfsdienstes mit fünf Fahrzeugen und 15 Einsatzkräften
- › Freiwillige Feuerwehr mit 7 Fahrzeugen und 30 Helfern.
- › Kran der Berufsfeuerwehr und Inspektionsdienst mit 4 Personen

Das Fazit

Timo Görgens, Technischer Einsatzleiter DLRG Braunschweig: „Eine Übung, die erstmals in dieser Dimension stattfindet, konnte nur erfolgreich verlaufen. Natürlich gibt es Punkte, die künftig besser abgestimmt werden müssen. Allerdings haben wir das Hauptziel erreicht, dass sich die Organisationen gegenseitig kennenlernen und Ihre Kom-



Retter tragen einen „Verletzten“ weg.

Fotos (2): DLRG

petenzen zusammenbringen.“ Ingo Kettner, Ortsbeauftragter des THW Braunschweig: „Das gemeinsame Üben zeigt uns immer, wo wir

uns noch näher abstimmen müssen, um schneller und effizienter in einem realen Einsatz helfen zu können.“

Anzeige

newslick.de

Freuen Sie sich auf tolle Gewinne!

Täglich ein Türchen – täglich eine Überraschung.

Online mitspielen: www.newslick.de

WETTERHISTORIE

Das Wetter am Dienstag

Höchsttemperatur: 4,9 Grad
Tiefsttemperatur: 0,3 Grad
Niederschlag: 2,5 l/qm
Sonnenstunden: 0,0 Std.

Heute vor einem Jahr

Höchsttemperatur: -3,4 Grad
Tiefsttemperatur: -5,7 Grad

Rekorde in Braunschweig

Höchstwert: 6,8 Grad (2006)
Tiefstwert: -7,4 Grad (2000)

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG
HERAUSGABER

Leitung (verantwortlich):

Henning.Noske@bzw.de

Stellvertreter:

Marc.Rotermund@bzw.de

Sekretariat:

Doris.Baum (0531) 3900-331, Fax: -361

Lokalredaktion: redaktion.bs@bzw.de

Markus.Brich@bzw.de

Katja.Dartsch@bzw.de

Bettina.Habermann@bzw.de

Norbert.Jonscher@bzw.de

Ann-Claire.Richter@bzw.de

Joern.Stachura@bzw.de

Bettina.Thoemes@bzw.de

Fotos:

Rudolf.Flentje@bzw.de

Verlag und Redaktion:
Braunschweiger Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
38130 Braunschweig, Postfach 80 52, Telefon:
(0531) 3900-0

Service-Center:

Schild 10, 38100 Braunschweig;
Geschäftszeiten: montags bis freitags 10 bis 18 Uhr,
samstags 10 bis 16 Uhr.



Anneliese Schindel (Mitte) mit ihren Freundinnen (links) Maria Kopisch und Auguste Wagener (rechts) sowie den Mitglieder der Gruppe „Die Zarahs“, die ihr auf besondere Art zum 102. Geburtstag gratulierten. Foto: privat

STADTGEFLÜSTER



von Bettina Habermann

Telefon: 0531 / 39 00 331

Fax: 0531 / 39 00 361

E-mail: stadtgefluester@bzw.de

Karnevalistische Tänzer in Hannover erfolgreich

Darauf ein dreifach donnerndes „Brunswick helau!“ Die Tänzerinnen der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872 und des Karnevalistischen Tanzsport-Clubs Braunschweig waren wieder erfolgreich bei den Nieder-

sachsenmeisterschaften in Hannover. Im Vergleich zu den letzten Meisterschaften haben sich die Aktiven erheblich verbessert. Alle erreichten über 400 Punkte.

Im Juniorenbereich belegte Tanzmariechen Samantha Warlich Platz 3, und die Schautanzgruppe Little Showdancers wurde Niedersachsenmeister. Im Aktivenbereich belegte die Braunschweiger Schlossgarde Platz 4 mit einem Punkt Rückstand auf den Drittplatzierten. Besser lief es beim Showballett Lorenz-Bonnet; es belegte den 3. Platz.

Mit 102 ist Anneliese Schindel die Älteste der Wiesenstraße

Die älteste Einwohnerin des Seniorenwohnheims in der Wiesenstraße, die in Königsberg in Ostpreußen gebürtige Anneliese Schindel, feierte ihren 102. Geburtstag. Sehr überrascht war die rüstige Dame, früher Sekretärin bei der Forstverwaltung in Riddagshausen, über eine Einladung der Musikgruppe „Die Zarahs“ in die Gaststätte „Zu den Vier Linden“ gleich neben dem Altersheim.



Die Sieger des Nikolausturniers von Bridge & Art sind Renate Velten und Wolfgang Ahrndt. Insgesamt hatten mehr als 100 Teilnehmer an diesem Leistungsvergleich teilgenommen. Foto: privat

Dort freute sich die Seniorin über einen kleinen Mix aus den 1920er Jahren unter anderem mit dem Lied „Donna Clara“, das die Jubilarin selbst auf dem Klavier spielte, als der Song brandneu war.

Auch die „Vier Linden“ waren ihr nicht unbekannt, wohnte sie doch bis 2008 in der Roonstraße, nachdem sie, die lange Zeit in Berlin lebte, nach Braunschweig gekommen war. Noch immer besucht die Seniorin Aufführungen des Staatstheaters und natürlich das neue Schloss – das alte kannte sie noch im Original.

Bei einem Glas Sekt mit ihren Freundinnen Maria Kopisch und Auguste Wagener ließ Anneliese Schindel den Abend ausklingen. Zwischenzeitlich hat sie in dem Buch „100 Jahre Zu den Vier Linden“ alte Erinnerungen aufgefrischt.

Denken, kombinieren und das Optimale herausholen

Bridge & Art hatte zum Nikolausturnier eingeladen, und 106 Teilnehmer aus Nah und Fern kamen zu diesem sportlichen Leistungsvergleich. Auf

eine Besonderheit, die selbst beim Bridgesport nicht alltäglich ist, konnte der Vorsitzende Norbert Hoffmann in seiner Begrüßung hinweisen: Der Altersunterschied zwischen der ältesten Spielerin und dem jüngsten Spieler betrug 85 Jahre!

Ein Büfett, bestückt mit leckeren, von Braunschweiger Spielerinnen gebackenen Kuchen, stärkte alle für die folgenden Stunden. Denn es hieß zu denken, kombinieren und das Optimale aus seinen Karten herauszuholen. Am besten gelang das in diesem Jahr Renate Velten und Wolfgang Ahrndt, die das Turnier gewonnen. Den zweiten Platz belegten Heidrun Koneffke und Uta-Renate Pohl vor Marie Eggeiling und Raffael Braun.

Am Ende erhielt jeder einen weihnachtlichen Preis von dem durch Magdalene Grüner-Troch liebevoll gestalteten Gabentisch. In den Räumen der BBG-Seniorenresidenz wurde bei Schmalzstullen noch lange gefachsimpelt.